

KI Modellfamilien - Übersicht (Stand April 2026) - Arbeitsdokument

Übersicht gängiger KI-Modellfamilien

Diese Übersicht beschreibt verbreitete KI-Modellfamilien, ihre Herkunft, typische Ausprägungen, die grundsätzliche lokale Nutzbarkeit, den inhaltlichen Fokus sowie eine grobe Einordnung ihrer Verbreitung. Sie dient der schnellen Orientierung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Grundsätzliche Hinweise

- Modellbezeichnungen sind **nicht einheitlich standardisiert**.
- Viele Namen bestehen aus einer Kombination aus:
 - **Modellfamilie**
 - **Versions- oder Generationsnummer**
 - **Größenangabe**
 - **Spezialisierung oder Einsatzschwerpunkt**
- Begriffe wie `mini`, `pro`, `thinking`, `reasoning`, `vision` oder `turbo` sind häufig **anbieterspezifisch**.
- Die lokale Nutzbarkeit hängt zusätzlich von Faktoren wie **Quantisierung**, **Kontextlänge**, **RAM**, **VRAM** und **CPU/GPU-Leistung** ab.

Tabelle: Gängige Modellfamilien

Modellfamilie	Herkunft / Anbieter	Typische Ausprägungen	Lokal nutzbar	Grobe lokale Anforderung	Verbreitung	Typischer Fokus
Llama	Meta	z. B. 1B, 3B, 8B, 70B	Ja	kleine bis mittlere Varianten gut lokal nutzbar; große Varianten eher für starke Systeme	sehr hoch	Allround, Chat, Assistenz, Basis für viele lokale Setups
Qwen	Alibaba / Qwen Team	z. B. 0.6B, 4B, 8B, 14B, 32B, MoE-Varianten	Ja	kleine und mittlere Varianten gut lokal; größere Varianten deutlich anspruchsvoller	sehr hoch	multilingual, Coding, Reasoning, Tools

DeepSeek	DeepSeek	z. B. kleine Distill-Modelle, größere Reasoning-Varianten	Ja, vor allem kleine Varianten	kleine Modelle gut lokal; große Modelle nur eingeschränkt sinnvoll lokal	hoch	Reasoning, Analyse, Mathematik
Gemma	Google DeepMind / Google	z. B. 2B, 4B, 12B, 27B, Gemma-4-Varianten	Ja	kleine Modelle lokal gut einsetzbar; größere Varianten benötigen mehr Speicher	mittel bis hoch	allgemeine Nutzung, Reasoning, teils multimodal
Mistral	Mistral AI	z. B. 7B, Small, Large, Mixtral, Devstral, Magistral	Teilweise	offene kleinere Modelle lokal gut nutzbar; große Varianten eher nicht	hoch	Allround, Coding, Reasoning
Phi	Microsoft	z. B. Mini-, Multimodal- und Reasoning-Varianten	Ja	meist vergleichsweise ressourcenschonend	mittel bis hoch	effiziente lokale Nutzung, kompakte Modelle
GPT / o-Serie	OpenAI	z. B. GPT-4.x, mini, nano, o-Modelle	in der Regel nein	primär Cloud-/API-Nutzung	sehr hoch	allgemeine Nutzung, Reasoning, Produktivbetrieb
Claude	Anthropic	Haiku, Sonnet, Opus	in der Regel nein	primär Cloud-/API-Nutzung	hoch	Sprachverständnis, Analyse, Assistenz
Gemini	Google	Flash, Pro	in der Regel nein	primär Cloud-/API-Nutzung	hoch	allgemeine Nutzung, multimodale Verarbeitung
Grok	xAI	verschiedene Grok-Varianten	in der Regel nein	primär Cloud-/API-Nutzung	mittel	allgemeine Nutzung, Echtzeit-/Plattformintegration

Command / Aya	Cohere	Command, Aya	eher nein	primär API-/Unternehmensnutzung	mittel	Enterprise, RAG, mehrsprachige Anwendungen
----------------------	--------	--------------	-----------	---------------------------------	--------	--

Einordnung der Größenangaben

Bedeutung von B

Das Kürzel **B** steht in der Regel für **Billion**, also **Milliarden Parameter**.

Beispiele:

- **7B** = 7 Milliarden Parameter
- **14B** = 14 Milliarden Parameter
- **70B** = 70 Milliarden Parameter

Grundsätzlich gilt:

- kleinere B-Werte = geringerer Ressourcenbedarf
- größere B-Werte = tendenziell höhere Leistungsfähigkeit, aber auch höherer Speicherbedarf

Bedeutung von Angaben wie A4B

Zusätze wie **A4B** oder ähnliche Schreibweisen kommen häufig bei **Mixture-of-Experts-Modellen (MoE)** vor.

Dabei gilt typischerweise:

- die erste Größenangabe beschreibt die **Gesamtgröße des Modells**
- die A-Angabe beschreibt die **aktiv genutzten Parameter pro Verarbeitungsschritt**

Beispiel:

- **26B A4B** = Modell mit 26 Milliarden Parametern insgesamt, davon sind pro Schritt etwa 4 Milliarden aktiv

Wichtig ist dabei:

- auch wenn nur ein Teil aktiv genutzt wird, muss lokal oft **das gesamte Modell geladen werden**
- dadurch kann der Speicherbedarf weiterhin hoch bleiben

Typische Zusatzbezeichnungen

Kürzel / Begriff	Übliche Bedeutung
B	Milliarden Parameter
AxxB	aktivierte Milliarden Parameter, häufig bei MoE
MoE	Mixture of Experts
mini / nano / small / flash / fast	kleinere, schnellere oder günstigere Variante
pro / large / opus / ultra / heavy	leistungsstärkere Variante
reasoning / thinking	auf mehrstufiges Denken oder Problemlösen optimiert

vision	Bildverarbeitung möglich
multimodal	Verarbeitung mehrerer Eingabetypen, z. B. Text und Bild
instruct / IT	für Anweisungen bzw. Chatnutzung optimiert
preview	Vorabversion
turbo	meist auf Geschwindigkeit optimiert, jedoch nicht einheitlich definiert

Grobe Einschätzung lokaler Anforderungen

Die folgende Übersicht dient als praxisnahe Orientierung für lokale Nutzung, etwa mit Ollama oder vergleichbaren Laufzeitumgebungen:

Modellgröße	Grobe Einschätzung
1B bis 4B	leicht lokal nutzbar
7B bis 8B	gut lokal nutzbar
12B bis 14B	mittlere Anforderungen
26B bis 32B	hohe Anforderungen
70B und größer	meist nur mit leistungsstarker Hardware sinnvoll
MoE-Modelle	abhängig von Gesamtgröße und aktivem Anteil; Speicherbedarf kann trotz Effizienz hoch bleiben

Verbreitung der Modellfamilien

Die Verbreitung lässt sich nur grob einordnen, da keine einheitlichen Vergleichswerte über alle Anbieter hinweg vorliegen.

Sehr stark verbreitet

- Llama
- Qwen
- DeepSeek
- GPT

Stark verbreitet

- Claude
- Gemini
- Mistral
- Gemma

Mittel bis stark verbreitet

- Phi
- Cohere Command / Aya
- Grok

Typische Fokusse nach Modellfamilie

Modellfamilie	Typischer Schwerpunkt
Llama	allgemeine lokale Nutzung, Allround
Qwen	multilingual, Coding, Reasoning
DeepSeek	Reasoning, Analyse
Gemma	allgemeine Nutzung, effiziente moderne Open-Modelle
Mistral	Allround, teils Coding und Reasoning
Phi	kompakte, effiziente Modelle
GPT	allgemeine Nutzung, starke Cloud-Modelle
Claude	Sprachverständnis, Analyse, Assistenz
Gemini	multimodal, allgemeine Nutzung
Grok	plattformnahe Assistenz, allgemeine Nutzung
Command / Aya	Enterprise, RAG, Mehrsprachigkeit

Aktuelle Hauptversionen gängiger Modellfamilien

Stand: 21. April 2026

Modellfamilie	Aktuelle Hauptversion / aktuelle Linie	Typische aktuelle Varianten
OpenAI GPT / o-Serie	GPT-5.4 als aktuelle Frontier-Modelllinie; zusätzlich GPT-5.4-mini und GPT-5.4-nano . Die ältere Reasoning-Linie o3 / o4-mini ist weiterhin dokumentiert, wird aber in den OpenAI-Modellseiten teils bereits als abgelöst eingeordnet. (OpenAI Entwickler)	GPT-5.4, GPT-5.4-mini, GPT-5.4-nano, o3, o4-mini
Claude	Claude 4.7 ist aktuell die neueste genannte Generation; Anthropic hebt insbesondere Claude Opus 4.7 hervor. In den Modelllinien bleiben außerdem Sonnet und Haiku als Klassen relevant. (Claude API Docs)	Opus 4.7, Sonnet 4.5+, Haiku 4.5+

Gemini	Gemini 3.1 Pro ist aktuell die neueste hervorgehobene Pro-Generation in den Gemini-API-Modellseiten. Zusätzlich werden Gemini 3 Flash und Gemini 3.1 Flash-Lite geführt. Parallel ist Gemini 2.5 Pro weiterhin dokumentiert. (Google AI for Developers)	Gemini 3.1 Pro, Gemini 3 Flash, Gemini 3.1 Flash-Lite, Gemini 2.5 Pro
Gemma	Gemma 4 ist die aktuelle Hauptgeneration. Google listet für diese Generation die Größen E2B , E4B,31B und 26B A4B . (Google AI for Developers)	Gemma 4 E2B, E4B, 31B, 26B A4B
Llama	Llama 4 ist die aktuelle Hauptgeneration. Meta nennt derzeit insbesondere Llama 4 Scout und Llama 4 Maverick als veröffentlichte Modelle. (ai.meta.com)	Llama 4 Scout, Llama 4 Maverick
Mistral	Bei Mistral ist die aktuelle Hauptlinie breit aufgefächert. In den Modellübersichten werden besonders Mistral Large 3 , Devstral 2 und Mistral Medium 3.1 als aktuelle Featured-Modelle hervorgehoben. (Mistral AI)	Mistral Large 3, Devstral 2, Mistral Medium 3.1
Qwen	Qwen3 ist die aktuelle Hauptgeneration der allgemeinen Qwen-Familie. Daneben existiert mit Qwen3-Coder eine spezialisierte Coding-Linie. (Qwen)	Qwen3-0.6B bis 32B, Qwen3-30B-A3B, Qwen3-235B-A22B, Qwen3-Coder
DeepSeek	DeepSeek-V3.2 ist die aktuelle allgemeine Hauptlinie laut DeepSeek. Zusätzlich wird DeepSeek-V3.2-Speciale genannt. In der Praxis bleibt auch DeepSeek-R1 als Reasoning-Linie sehr relevant. (DeepSeek)	DeepSeek-V3.2, DeepSeek-V3.2-Speciale, DeepSeek-R1
Phi	Phi-4 wird von Microsoft als aktuelle Hauptgeneration der Phi-Familie hervorgehoben. (Microsoft Azure)	Phi-4, Phi-4-mini, weitere spezialisierte Phi-4-Varianten je Plattform

<p>Grok</p>	<p>Grok 4.1 ist aktuell die neueste genannte Hauptversion in den xAI-News; zuvor wurde Grok 4 eingeführt. (xAI)</p>	<p>Grok 4.1, Grok 4 Heavy, Grok Code Fast 1</p>
<p>Command / Aya</p>	<p>Bei Cohere ist Command A die aktuelle zentrale Hauptlinie; zusätzlich gibt es spezialisierte Varianten wie Command A Reasoning und Command A Vision. Aya bleibt die mehrsprachige Modellfamilie. (Cohere)</p>	<p>Command A, Command A Reasoning, Command A Vision, Aya</p>

DSGVO-Einordnung beim Einsatz von KI-Modellen

Einsatzszenario	Beispiel	DSGVO-Einordnung	Typische Prüfpunkte	Risikoniveau
<p>Rein lokal, offline</p>	<p>Modell läuft auf eigenem Rechner oder internem Server ohne externe Datenübertragung</p>	<p>Datenschutzrechtlich meist am einfachsten zu bewerten, weil keine automatische Übermittlung an einen externen KI-Anbieter erfolgt. Die DSGVO bleibt dennoch anwendbar, sobald personenbezogene Daten verarbeitet werden. (EDPB)</p>	<p>Rechtsgrundlage, Zweckbindung, Zugriffskontrolle, Protokollierung, Löschkonzept, Berechtigungskonzept</p>	<p>Niedrig bis mittel</p>

<p>Lokal im Unternehmensnetz, mit mehreren Nutzern</p>	<p>Interner KI-Server für Mitarbeitende</p>	<p>Ebenfalls vergleichsweise günstig, aber organisatorisch anspruchsvoller als Einzelnutzung. Es sind interne Rollen, Berechtigungen und Schutzmaßnahmen sauber zu regeln. (CNIL)</p>	<p>Rollen und Verantwortlichkeiten, TOMs, Zugriffstrennung, Logging, Datenschutzinformationen, interne Richtlinien</p>	<p>Mittel</p>
<p>Selbst gehostet in eigenem Rechenzentrum oder bei EU-Hoster</p>	<p>Eigene KI-Anwendung auf VPS oder dediziertem Server in der EU</p>	<p>Häufig gut beherrschbar, sofern Hosting, Fernzugriffe und Administratorenzugänge sauber geregelt sind. Auch bei EU-Hosting sind Verträge und technische Maßnahmen erforderlich. (CNIL)</p>	<p>AV-Vertrag, Serverstandort, Admin-Zugriffe, Verschlüsselung, Backups, Löschung, Incident-Prozesse</p>	<p>Mittel</p>
<p>Externe API / Cloud innerhalb der EU</p>	<p>KI-Dienst mit Verarbeitung in der EU</p>	<p>DSGVO-relevant und regelmäßig prüfungsbedürftig. EU-Standort erleichtert die Bewertung, ersetzt aber keine Prüfung von Rechtsgrundlage, Transparenz und Verträgen. (EDPB)</p>	<p>Anbieterrolle, AV-Vertrag oder Rollenabgrenzung, Zweckbindung, Datennutzung durch Anbieter, Speicherfristen, Betroffenenrechte</p>	<p>Mittel bis hoch</p>

<p>Externe API / Cloud mit Drittlandtransfer</p>	<p>US- oder sonstiger Nicht-EU-Anbieter</p>	<p>Regelmäßig prüfungsintensive r , weil zusätzlich Fragen zu internationaler Datenübermittlung, Schutzmechanismen und Anbieterzugriffen zu klären sind. Für US-Anbieter kann das EU-US Data Privacy Framework relevant sein, sofern der konkrete Empfänger darunter fällt. (European Commission)</p>	<p>Drittlandtransfer, Zertifizierung/Transfermechanismus, Vertragslage, Subprozessoren, Transparenz, Datennutzung für Training oder Verbesserung</p>	<p>Hoch</p>
<p>Nutzung mit anonymisierten oder wirksam pseudonymisierten Daten</p>	<p>Vorverarbeitete Fälle ohne direkte Personenbeziehbarkeit</p>	<p>Kann die datenschutzrechtlichen Risiken deutlich senken. Ob Daten oder sogar ein Modell als anonym gelten, ist jedoch im Einzelfall zu prüfen; die EDPB behandelt diese Frage ausdrücklich als fallbezogene Bewertung. (EDPB)</p>	<p>Qualität der Anonymisierung/Pseudonymisierung, Re-Identifikationsrisiko, Trennung von Zusatzwissen, Zugriffskonzepte</p>	<p>Niedrig bis mittel</p>
<p>Nutzung mit sensiblen Daten</p>	<p>Gesundheitsdaten, Sozialdaten, Beschäftigtendaten, besondere Kategorien</p>	<p>Besonders kritisch. Hier steigen die Anforderungen an Rechtsgrundlage, Schutzmaßnahmen, Zugriffsbeschränkungen und Dokumentation deutlich. (CNIL)</p>	<p>Art. 9 DSGVO, Erforderlichkeit, Datensparsamkeit, Schutzbedarf, DPIA, Zugriffstrennung, Verschlüsselung</p>	

DSGVO-Einordnung nach Modellfamilie



Hinweis: Diese Übersicht ist eine **praxisnahe Orientierung** für Dokumentationszwecke und **keine Rechtsberatung**. Maßgeblich ist immer der konkrete Einsatz: lokal, selbst gehostet, über API/Cloud, mit oder ohne personenbezogene Daten. Die EDPB hat klargestellt, dass die DSGVO auch für KI-Modelle gilt. ([Anthropic](#))

Modellfamilie	Typischer Betriebsmodus	DSGVO-Tendenz	Modellbezug / praktische Einordnung	Prüfeschwerpunkt
Llama	häufig lokal / self-hosted , da offen herunterladbar und „deploy anywhere“ beworben	günstig bis mittel , wenn lokal betrieben	Für Llama ist der DSGVO-Vorteil vor allem der lokale oder eigene Betrieb : Meta stellt die Modelle zum Download bereit und beschreibt sie als überall deploybar. Dadurch kann eine externe Übermittlung an einen Modellanbieter oft vermieden werden. (llama.com)	Serverstandort, interne Zugriffe, Logging, Löschung, keine unnötige Cloud-Anbindung
Gemma	häufig lokal / self-hosted	günstig bis mittel , wenn lokal betrieben	Gemma ist als offene Modellfamilie für lokale Nutzung relevant. Datenschutzrechtlich ist sie daher typischerweise einfacher als reine Cloud-Modelle, sofern keine personenbezogenen Daten an externe Dienste fließen. Die DSGVO-Frage hängt hier eher am Hosting als am Modellnamen. (Anthropic)	Lokale Verarbeitung, Zugriffskonzepte, Datenminimierung

Mistral	hybrid : Cloud, private Cloud, VPC, on-prem	mittel , bei on-prem günstiger	Mistral bewirbt ausdrücklich private Deployments , VPC- und On-Prem-Optionen sowie „your data stays within your walls“. Dadurch ist Mistral aus DSGVO-Sicht oft flexibler als reine SaaS-Modelle. Zusätzlich gibt es ein DPA. (Mistral AI)	AV-Vertrag, Hosting-Variante, Admin-Zugriffe, Datenfluss zwischen Cloud und On-Prem
Phi	oft lokal , alternativ Azure-/Microsoft-Umfeld	günstig bis mittel , je nach Hosting	Phi ist als kleine Modellfamilie gut für lokale Nutzung geeignet; Microsoft positioniert Phi zudem unter dem Aspekt „privacy and security“. Datenschutzrechtlich ist lokal am einfachsten, bei Azure-Betrieb kommt die übliche Cloud-/Vertragsprüfung hinzu. (Microsoft Azure)	Lokal vs. Azure, Verträge, Region, Speicherort
Qwen	sowohl lokal als auch Cloud/API	lokal günstiger , Cloud mittel bis hoch	Qwen ist als Modellfamilie lokal nutzbar, hat aber auch einen eigenen API-/Cloud-Zugang. Für die DSGVO ist deshalb wichtig, welcher Weg genutzt wird . Bei lokaler Nutzung ist die Bewertung deutlich einfacher als bei Verarbeitung über die Qwen-Cloud. (qwen.ai)	Ob lokal oder API, Anbieterrolle, Übermittlung, vertragliche Einbindung

<p>DeepSeek</p>	<p>sowohl lokal als auch Cloud/API</p>	<p>lokal klar günstiger , Cloud hoch</p>	<p>Bei DeepSeek ist der Modellbezug besonders wichtig: Die Modelle können lokal laufen, aber die DeepSeek-Privacy-Policy sagt ausdrücklich, dass personenbezogene Daten zur Dienstleistung in der Volksrepublik China verarbeitet und gespeichert werden können. Für personenbezogene Daten ist deshalb der lokale Betrieb deutlich günstiger. (cdn.deepseek.com)</p>	<p>Drittlandtransfer, Speicherort China, sensible Daten vermeiden, möglichst self-hosted</p>
<p>GPT / o-Serie</p>	<p>typischerweise Cloud/API</p>	<p>mittel bis hoch</p>	<p>OpenAI ist klar cloud-orientiert. Positiv ist: Für Business-Angebote gibt es ein DPA; für Kunden im EWR/der Schweiz wird dieses mit OpenAI Ireland Ltd. geschlossen. OpenAI erklärt außerdem, dass Business-Daten standardmäßig nicht zum Training verwendet werden. Trotzdem bleibt Cloud-Verarbeitung DSGVO-prüfungsintensiv. (OpenAI)</p>	<p>Rechtsgrundlage, AV/DPA, Anbieterrolle, Transfermechanismen, Speicher- und Löschregeln</p>

Claude	typischerweise Cloud/API	mittel bis hoch	<p>Claude ist primär ein Cloud-Modell. Bei Anthropic ist relevant, dass es für Consumer-Nutzung eine</p> <p>Opt-in-Logik zur Datennutzung für Trainings-/Verbesserungszwecke gibt; zugleich verweist Anthropic für Unternehmen auf Trust-/Compliance-Unterlagen. Für DSGVO-Zwecke ist Claude daher vor allem als</p> <p>vertrags- und plattformabhängiges Cloud-Modell zu prüfen. (Anthropic)</p>	Consumer vs. Business trennen, Opt-in/Datennutzung, Verträge, Speicherort
---------------	------------------------------------	------------------------	---	---

<p>Gemini</p>	<p>typischerweise Cloud/API</p>	<p>mittel bis hoch</p>	<p>Bei Gemini ist die Unterscheidung zwischen unpaid und paid tiers besonders relevant: Google weist für Unpaid Services darauf hin, dass Eingaben/Ausgaben von Menschen geprüft und zur Produktverbesserung genutzt werden können und dass keine sensiblen, vertraulichen oder personenbezogenen Daten eingereicht werden sollen. Für Paid Tiers heißt es, dass Prompts/Responses nicht zur Produktverbesserung genutzt werden. (Google AI for Developers)</p>	<p>Tarifmodell, Datennutzung zur Verbesserung, Human Review, sensible Daten nur in geeignetem Vertragsrahmen</p>
----------------------	--	-------------------------------	---	--

<p>Grok</p>	<p>typischerweise Cloud/API</p>	<p>hoch</p>	<p>Grok ist derzeit im Kern ein cloudbasiertes Modellangebot. Für DSGVO-Zwecke ist es daher ähnlich wie andere Cloud-Modelle zu behandeln: rechtliche Grundlage, Datenfluss, Empfänger, Speicherort und Nutzungsbedingungen sind vor produktivem Einsatz mit personenbezogenen Daten zu prüfen. (Anthropic)</p>	<p>Vertragslage, Speicherort, Empfänger, Drittlandtransfer</p>
<p>Command / Aya (Cohere)</p>	<p>typischerweise API/Enterprise, teils private deployment</p>	<p>mittel, bei Private Deployment günstiger</p>	<p>Cohere ist für DSGVO-Zwecke relativ interessant, weil das Unternehmen sowohl DPA, Zero Data Retention für Enterprise-Fälle als auch private deployment options nennt. In der Privacy Policy steht zugleich, dass Trial-/Research-Umgebungen nicht für personenbezogene Daten gedacht sind. (Cohere)</p>	<p>Produktstufe prüfen, DPA anfordern, ZDR/Retention, Private Deployment bevorzugen</p>

Kurztext für unter die Tabelle



Einordnung:

Der DSGVO-Bezug hängt bei KI-Modellen nicht nur am Hersteller, sondern stark am **typischen Betriebsmodus** der jeweiligen Modellfamilie. **Open-weight-Modelle** wie Llama, Gemma oder oft auch Qwen/DeepSeek/Mistral können lokal oder selbst gehostet betrieben werden und sind deshalb datenschutzrechtlich häufig günstiger zu bewerten. **Cloud-first-Modelle** wie GPT, Claude, Gemini oder Grok erfordern regelmäßig eine vertiefte Prüfung von Rechtsgrundlage, Vertragslage, Speicherort, möglichem Drittlandtransfer und Datenverwendung durch den Anbieter. ([Anthropic](#))

Noch kürzere Fassung

Gruppe	DSGVO-Tendenz	Typische Modelle
Open-weight / lokal betreibbar	meist günstiger	Llama, Gemma, Phi, oft Qwen, DeepSeek, Mistral (llama.com)
Cloud-first / API-zentriert	meist prüfungsintensiver	GPT, Claude, Gemini, Grok, Command (OpenAI)

Zusammenfassung

Zur schnellen Einordnung kann folgende Struktur verwendet werden:

[Familie] + [Version] + [Größe] + [Spezialisierung]

Beispiele:

- **Gemma 4 27B IT**
- **Qwen3 14B**
- **DeepSeek R1**
- **Claude Sonnet**
- **GPT-4.1 mini**

Dabei gilt:

- **Familie** = Modellreihe
- **Version** = Generation oder Entwicklungsstand
- **Größe** = Parameteranzahl
- **Spezialisierung** = Einsatzschwerpunkt oder Optimierung

Revision #3

Created 2026-04-21 09:47:30 UTC by Gerd

Updated 2026-04-21 10:34:50 UTC by Gerd